

## Amt Brück - Der Amtsdirektor -

Eingang im Sitzungsbüro:

Beschluss-Nr.: G-10-120/21

Aktenzeichen:

Amt: Ordnung, Soziales, Personal,  
Organisation  
Datum: 26.02.2021  
Version: 1

zu behandeln in:

öffentlicher Sitzung

☒

nicht öffentl. Sitzung

**Betreff:** Beantragung einer Sackgasse in einem Teil der Gartenstraße**Kurzinfo zum Beschluss****Finanzielle Auswirkungen: Ja**Gesamtkosten:  Jährliche Folgekosten: Finanzierung  Objektbezogene  
Eigenanteil: Einnahmen: Haushaltsbelastung: Veranschlagung:  mit Produktkonto:  FinanzH:  ErgebnisH: **geprüft und bestätigt:**\_\_\_\_\_  
Unterschrift Kämmerer**geprüft und bestätigt:**\_\_\_\_\_  
Amtsleiter\_\_\_\_\_  
Amtsdirektor

Beratungsfolge	Version	Sitzung	Anw.	Dafür	Dag.	Enth.	Beschlossen
BA	1	27.05.2021					
GV	1						

☐ Weitere Beratungsfolgen auf der 2. Seite
**Unterschrift / Datum:**\_\_\_\_\_  
Vorsitzender der GV

Beschluss-Nr.: G-10-120/21
----------------------------

Beratungsfolge	Version	Sitzung	Anw.	Dafür	Dag.	Enth	Beschlossen

**Beschlusstext:**

Die Gemeindevertretung beschließt, einen Teil der Gartenstraße, die Durchfahrt zwischen Gartenstraße und Wiesenstraße (Golzow, Flur 2, Flurstück 723) als Sackgasse mit Freigabe für Radfahrer beim Verkehrsamt zu beantragen.

In der Mitte der Straße sind zwei klappbare Poller so zu setzen, dass die jeweiligen Anwohner ihre rückwärtigen Einfahrten erreichen können.

Die Straße wird nicht teileingezogen.

**Unterschrift / Datum:**

\_\_\_\_\_  
Vorsitzender der GV

**Begründung**

Vorangegangen waren dem Beschlussentwurf ein illegaler Einbau von Bodenschwellen (Berliner Kissen) an beiden Straßenenden; eine Strafanzeige wegen gefährlichen Eingriffs in den Straßenverkehr wurde gestellt. Daraufhin waren die Hindernisse quasi über Nacht wieder verschwunden und die Anzeige wurde zurückgezogen.

Drei der vier Anlieger der angrenzenden Grundstücke reichten dann zwei Anträge an die Gemeindevertretung:

1. Zone 30 in der Gartenstraße und der Wiesenstraße
2. Anbringen von Bodenschwellen am Anfang und Ende der Verbindungsstraße zwischen Gartenstraße und Wiesenstraße.

Begründet wurden diese Anträge mit dem „Schutz der Anwohner, besonders aufgrund des gesundheitlichen Zustandes und der körperlichen Belastbarkeit (Zitat).“

Die Gemeindevertretung hatte den Bauausschuss mit der Prüfung und ggf. dem Einreichen von Vorschlägen beauftragt. Im Bauausschuss wurde mehrfach darüber, auch vor Ort, beraten.

Im Ergebnis wurde folgendes festgestellt:

Die Verbindungssstraße könnte mittels zweier klappbarer Poller für den durchfahrenden Verkehr gesperrt werden. Die Poller können so gesetzt werden, dass die Anlieger noch jeweils mittels Kfz an ihre Grundstückszufahrten gelangen. Dann wäre die bisher öffentlich gewidmete Verbindungsstraße

a) zu entwidmen bzw. einzuziehen. Es verlaufen jedoch auf diesem Flurstück mehrere Versorgungsleitungen, für die nach Einziehung der Straße eine Baulast auf das Grundstück einzutragen wäre (früher Grunddienstbarkeit).

- b) alternativ mit dem Verkehrszeichen 250 (Durchfahrt gesperrt) mit den Zusätzen Anlieger frei und Radverkehr frei zu kennzeichnen oder
- c) alternativ mit den Verkehrszeichen 357-50 (Sackgasse) und dem Zusatz Radverkehr frei) auszuschildern
- d) alternativ als gemeinsamer Geh-Radweg mit dem Vz 240 und Anlieger oder Bewohner frei. Diese Variante wurde von den Beteiligten vor Ort favorisiert. Jedoch ist auch hierfür eine Teileinziehung der öffentlichen Straße erforderlich.

Die Verwaltung wurde um Abstimmung mit dem Verkehrsamt gebeten. Vom Verkehrsamt kam die Antwort, dass auch mit dem dauerhaften Durchfahrtsverbot eine Entwidmung der Straße einhergehen muss. Daher wurde die Variante c) „Sackgasse“ als sinnvolle Möglichkeit eingestuft.

Die Poller sollten ausschließlich für einen eventuellen Gefahrenfall klappbar beschafft werden.

Diese Variante c) wird daher zur Beschlussfassung vorgeschlagen.